

# ROTKEHLCHEN



Sozialdemokratische Zeitung für die gesamte Stadt Lebach

Nov. 2007

Der SPD-Stadtverband Lebach lehnt die von der Landesregierung beabsichtigte Einführung eines Grundwasserentnahmeentgeltes „Wasser-Cent“ entschieden ab:

## **überflüssig, bürokratisch, Abzocke der Bürger**

**Die Erhebung eines Grundwasserentnahmeentgeltes ist ökologisch völlig überflüssig:**

- Der saarländische Wasserverbrauch pro Einwohner liegt unter dem Bundesdurchschnitt; wir Saarländer sparen schon jetzt Wasser, wo wir nur können. Insgesamt wird der Wasserverbrauch im Saarland aufgrund der zurückgehenden Bevölkerungszahl weiter abnehmen.
- Bereits heute steigen die an den Frischwasserverbrauch gekoppelten Abwassergebühren, da der Frischwasserverbrauch rückläufig ist.
- Das Saarland ist – im Gegensatz zu anderen Regionen - sehr wasserreich; es bildet sich mehr Grundwasser, als entnommen wird.

**Die Einführung eines Grundwasserentnahmeentgeltes ist ökonomisch völlig unsinnig:**

- Der Wasserpreis für Bürgerinnen und Bürger, Industrie und Gewerbe würde ohne Not verteuert werden. Der Wasserpreisanstieg würde allein durch diese „Grundwassersteuer“ in der Größenordnung von mindestens 7 Cent pro Kubikmeter liegen. Die erzielten Einnahmen sollen auch in den allgemeinen Landeshaushalt fließen; nur ein kleiner Teil des Geldes käme folglich dem Umweltschutz zugute.
- Da die Regierung eine Freigrenze von 30 – 35 Kubikmeter pro Person und Jahr plant, ist ein riesiger Verwaltungsaufwand nötig. Es muss nämlich ermittelt werden, wie viel Wasser eine Person verbraucht: Wie viele Menschen „wohnen hinter einer Wasseruhr“? Die Verwaltungskosten werden auf mindestens 10% der Einnahmen geschätzt, d.h., mindestens 300 000 Euro der erwarteten Einnahmen in Höhe von 3 Mio. Euro werden von der Verwaltung dieser bürokratischen Missgeburt aufgeessen.
- Die vorgesehene Einführung der Abgabe verschlechtert deutlich die Standortsituation für Gewerbe, Industrie und saarländische Bevölkerung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf dieser Seite sehen Sie einen Brief an den Ministerpräsidenten Peter Müller und die CDU-Abgeordneten im saarländischen Landtag (Die CDU hat im Landtag bekanntlich die Mehrheit.). Diesen Brief können Sie – unterschrieben – an den Ministerpräsidenten senden. Vielleicht überdenkt man in der Staatskanzlei und im Parlament noch einmal die Einführung des Wasser-Cents, wenn viele Bürger sich gegen das Vorhaben aussprechen.

Kontakt: Herr Ministerpräsident Peter Müller  
Am Ludwigsplatz 14, 66117 Saarbrücken  
e-mail: p.mueller@staatskanzlei.saarland.de  
Telefon: 0681-501-122

.....

*Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Peter Müller,  
sehr geehrte Damen und Herren CDU-Abgeordnete des saarländischen Landtages,*

*voraussichtlich am 21. November 2007 stimmt der Landtag des Saarlandes darüber ab, ob zukünftig eine Abgabe von 7 Cent pro Kubikmeter Trinkwasser erhoben wird.*

*Die explodierenden Energiepreise (Strom, Öl, Gas und Treibstoff), die unablässig steigenden Abwasser- und Müllgebühren und die Verteuerung von Grundnahrungsmitteln treffen alle Bürgerinnen und Bürger in einem beängstigenden Ausmaß. Vor allem aber die Bezieher kleiner Einkommen wissen häufig nicht mehr, wie sie das Geld aufbringen sollen, um all dies zu bezahlen.*

*Aus diesen Gründen fordere ich, dass unsere Regierung und die Abgeordneten des saarländischen Landtages auf die Einführung des Grundwasserentnahmeentgeltes, des so genannten Wasser-Cents, verzichten.*

*Hochachtungsvoll*

*Absender:*

---

---

---

---

**Diesen Brief können Sie von unserer Homepage [www.spd-lebach.de](http://www.spd-lebach.de) herunterladen.**

Impressum: ViSdsPR

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Stadtverband Lebach

Anna Schmidt, Am Schützenberg 34, 66822 Lebach

Tel. privat: 0 68 81-9 13 33, Tel. dienstlich: 06 81-6 68 30 16

Mobil: 0177-2960155, e-mail: Super.Jo-Jo@lebacher-wind.de

